Betreff: InnerSource – Gedankenportfolio

**Gemeinsam statt einsam**

* Inner Source bezeichnet das Anwenden von Prinzipien der Open-Source-Ent­wicklung auf unternehmensinterne Softwareprojekte. Dabei erhalten alle Mitarbeiter lesenden Zugriff auf Code, Dokumentation und den Verlauf des Entwicklungsprozesses.
* Sie können Beiträge dazu liefern und erhalten dafür Anerkennung etwa durch Namensnennung. Schreiben dürfen jedoch nur sogenannte Trusted Committers.
* Wenn sich ein Team am Modul eines anderen beteiligt, müssen die Regeln für Codekonventionen, Architektur etc. sorgfältig dokumentiert und besprochen werden.
* „Offen, auffindbar und transparent“: Alle Projektartefakte müssen unternehmensweit zugänglich und durchsuchbar sein.
* „Beitragen statt Anforderungen stellen“: Projektnutzer gelten als potenzielle Mitstreiter.
* „Schriftlich vor mündlich“: Damit sich jeder jederzeit beteiligen kann, muss man Entscheidungen nachvollziehbar schriftlich treffen.
* „Fehler sind okay“: Da alle Entscheidungen unternehmensweit nachlesbar bleiben, bieten Fehler eine Chance zur Verbesserung.
* „Jedes Mitwirken wird belohnt“: Nicht nur Quellcode, sondern auch Support, Dokumentation und Marketing sind wichtig für ein Projekt und verdienen Anerkennung.
* „Projektgedächtnis“: Alle Dokumente und die Kommunikation in einem Projekt bleiben erhalten und durchsuchbar. Links ändern sich nicht, sodass die Informationen langfristig erreichbar sind.

**Jeder darf mitmachen, nur einige entscheiden**

* Entwicklungsaufgaben werden auf 2 Rollen verteilt:
  + „Contributor“: Jeder Mitarbeiter im Unternehmen der einen Beitrag (Contribution) zum Inner-Source-Projekt liegert. In erster Linie Code – ebenso wichtig sind Beiträge zum Design, Nutzersupport oder der Dokumentation.
  + „Trusted-Committer“: Schreibrechte für alle Artefakte; Betreuung neuer Contributors, deren Ernennung zu Trusted-Commiter. Neben der Weiterentwicklung des Projekts verantworten sie die Umgebung, in der die Weiterentwicklung stattfindet.
    - Regeln für Zusammenarbeit definieren und zu pflegen
    - Neuen Code prüfen und Contributors betreuen
    - Suche nach Kollaborationsmöglichkeiten
    - Diskussionen rund um das Projekt
    - Wirken federführend bei Refactorings und Modularisierungen

🡪 Kann zu Konflikten führen:

Entgegen der klassischen Programmierung, bekommen Contributors nicht direkt Schreibrechte am Projekt, sie schreiben ihre Ideen in Beiträge die durch die Trusted Committers geprüft und ggf. akzeptiert werden.